E. 21. S. 12

In Hennef. CDU

CDU-Fraktion Hennef • Postfach 11 23 • 53 758 Hennef

An den Bürgermeister der Stadt Hennef
Klaus Pipke
Frankfurter Str. 97
53773 Hennef

CDU-Fraktion im Rat der Stadt Hennef
Postfach 11 23
53 758 Hennef
E-Mail: cdu@hennef.de
URL: http://www.hennefpartei.de

Unser Fraktionsbüro:
Frankfurter Straße 97
Historisches Rathaus
Zimmer 25, 1. Etage
53 773 Hennef
Tel.: (0 22 42) 888 - 297 oder -

Hennef, 30. August 2012

Betreff: Anpassung der Sport-Infrastruktur an den regionalen Bedarf
hier: Prüfung auf Erweiterung der Sportanlage an der Gesamtschule Meiersheide

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

namens der CDU-Fraktion im Rat der Stadt Hennef beantragen wir:

Die Verwaltung prüft in Zusammenwirken mit dem Stadtsportverband und der Gesamtschule, wie die vorhandenen Sportanlagen für den Bereich Leichtathletik erweitert werden können. Bei positiver Bewertung soll die Maßnahmen in den Haushalt eingebracht werden. Ziel ist es, auch im östlichen Bereich Hennefs die Voraussetzungen zu schaffen, um ein Training u.a. für Weitsprung, Hochsprung, Kugelstoßen sowie Sprint zu ermöglichen. In diesem Zuge sollte gleichzeitig auch ausgelotet werden, ob eine Mitnutzung im Rahmen freier Kapazitäten durch die in der Nähe befindlichen Grundschulen realisierbar ist.

Begründung:
In der Sportstadt Hennef zeichnen sich zwei schulische Zentren ab. Während im Bereich Gymnasium/Realschule gute bis sehr gute Voraussetzungen für Leichtathletik gegeben sind, stehen der Gesamtschule sowie den naheliegenden Grundschulen keine Trainingsstätten zur Verfügung. Dies führt nicht zuletzt dazu, dass in den letzten Jahren dort Leichtathletik in

den Hintergrund gedrängt wurde. Indiz hierfür ist u.a., dass nach unserer Kenntnis weder an den Grundschulen noch an der Gesamtschule in den letzten Jahren Bundesjugendspiele durchgeführt worden sind. Dieser Entwicklung muss entgegengewirkt werden.
Die Nutzung der im westlichen Schulzentrum vorhandenen Sportinfrastruktur für ein regelmäßiges Training scheidet allein schon unter zeitlichen Aspekten aus, da der Transport der Schüler ca. 1/3 der für den Sportunterricht zur Verfügung stehenden Zeit erfordern würde. Damit ständen für ein effektives Training – unter Berücksichtigung der Aufwärmzeiten für die Schüler - maximal 30-40 Minuten zur Verfügung. Während für die Abnahme von Leistungen wie z.B. Bundesjugendspielen, eine solche Einschränkung hingenommen werden kann, sollten für das Training für o.g. Disziplinen bessere Bedingungen geschaffen werden. Die Maßnahme trägt nicht nur zur Erfüllung des Anspruchs der Sportstadt Hennef bei sondern kann zudem geeignet sein, bei den Kindern und Jugendlichen wieder das Interesse für die Leichtathletik zu wecken.

Mit freundlichen Grüßen

Markus Kania
sachkundiger Bürger

Waltraud Hahn
sachkundige Bürgerin

Bernhard Schmitz
schulpolitischer Sprecher

Dirk Mikolajczak
Ratsmitglied